

Storytelling für Projekte – eine Einführung

WICHTIGE FRAGEN VORAB:

- Wen will ich erreichen, wer ist mein Zielpublikum?
- Was ist meine Botschaft/Aussage?

BEDEUTUNG VON STORYTELLING:

Geschichten verbinden Fakten und Gefühle. Auch wenn wir oft den Eindruck haben, ganz rational und faktenbasiert zu entscheiden, haben Gehirnforscher entdeckt, dass keine Entscheidung ohne Gefühle möglich ist. Wir müssen die Gefühle der Menschen ansprechen, wenn wir sie erreichen, inspirieren und bewegen wollen. Das ist Storytelling.

Storytelling ist Kommunikation.

WIE LÄSST SICH STORYTELLING IN PROJEKTEN EINSETZEN?

- ✓ Um Fakten anschaulich zu vermitteln (ZDF in Bilder übersetzen).
- ✓ Um Aufmerksamkeit auf ein Projekt zu lenken.
- ✓ Um Menschen auf emotionaler Ebene zu motivieren.

Wichtig ist der Unterschied zwischen Erklärung/Info und Story/Überzeugung.

Information:

Erst Ziel, dann Gründe (*weiße Wand im Arbeitszimmer, bin nicht dazu gekommen, bin verliebt*)

Überzeugung:

Erst Gründe, dann Ziel (*Bin verliebt, kam deshalb nicht dazu, mein Arbeitszimmer fertig zu stellen*)

PRAKTISCHE UMSETZBARKEIT

Ich erzähle z.B. die Geschichte:

- wie das Projekt zustande kam
- mit welchen Schwierigkeiten ich zu kämpfen hatte und wie ich sie gelöst habe
- eines glücklichen Kunden (was hat die ZG davon?)

UNTERSCHIED SCHRIFTLICH – MÜNDLICH

- Auge liest anders als Ohr hört
- Sprecher:in lässt sich nicht „zurückspulen“
- Deshalb lieber viele kurze Sätze
- Direkte Rede (keine indirekte), gerne mit Gestik, Mimik
- Beim mündlichen Erzählen gilt das Interesse des Zuhörenden eher der Handlung denn der Beschreibung

AUFBAU:

Das Minimum, das so genannte „dramaturgische Mindestmaß“, besteht aus 3 Schritten:

Ausgangssituation – Konflikt – Auflösung.

Uralte, bewährte Erzählstruktur → wichtig ist der Konflikt sowie die Sympathiefigur zur Identifikation.

Ein Konflikt lässt uns zuhören, ohne Konflikt ist eine Geschichte langweilig.
Romeo und Julia: wirkt nur, weil es um Ehebruch geht.
„Die Katze saß auf der Decke“ ist keine Geschichte.
„Die Katze saß auf der Hundedecke“ sehr wohl.

Geschichten müssen nicht realistisch sein, sollten aber logisch und damit nachvollziehbar sein.
(Sonst sind die Zuhörenden verwirrt und bekommen den Rest nicht mit)

GEFAHREN:

- Bei dem Spiel mit den Perspektiven auf die Logik achten (*Kniff: „Von seinem Platz aus konnte er zwar nicht sehen, was genau geschah, aber er hörte wie jemand sagte...“*)
- Weil mir die Geschichte völlig klar ist, überspringe ich häufig einzelne Erzählschritte, die das Publikum jedoch benötigt, um das Ganze zu verstehen.
- Eigene Person in den Mittelpunkt stellen, sich über andere „erheben“ → lieber selbst der Held/die Heldin sein, der/die aus dem Ganzen lernt; → es hilft, sich selbst dabei nicht allzu ernst zu nehmen (die Geschichte jedoch durchaus 😊)
- Eigene Emotionen übertragen sich beim Erzählen auf die Zuhörenden, deshalb sicher sein, dass ich das persönliche Thema ausreichend bearbeitet habe.

TIPPS/HINWEISE:

- Ich spreche FÜR das Publikum
- Ich lasse mein Gegenüber glänzen.
- So einfach wie möglich (für 6jährige Tochter) → keine Erklärungen (Das ist so, weil... weg!) Bedeutung muss sich aus Gesagtem ergeben und wird nicht explizit erwähnt. Ansonsten gerne den Konflikt in der Einleitung ansprechen.
- Erst die Emotion erzeugen, danach ist Bereitschaft für Information um ein Vielfaches größer.
- Wir brauchen Geschichten, um Menschen ins Handeln zu bringen.
- Gute Geschichten erzeugen Verbindung und Vertrauen. Gerne gemeinsame Ebene herstellen („Habt ihr schon gehört“ / „Psst, aber nicht weitersagen“ / „Ihr glaubt nicht, was mir heute passiert ist“ / „Wisst ihr noch, damals...?“)
- Langweile nie dein Publikum! Weniger ist mehr...
- Anfang und Ende müssen sitzen
- Verben bringen Bewegung in eine Geschichte, Adjektive bremsen eher aus.
- Konkret statt abstrakt: Spargel statt Gemüse, Pfeffer statt Gewürze, Regen statt Niederschlag
- Eine Geschichte ist ein Dialog, selbst wenn nur eine/r redet.
- Blickkontakt ist wichtig.
- Keine Zusammenfassung am Ende.

Kommuniziere, woran du glaubst und was dir wichtig ist.

Es war mir eine Freude!! Bitte melde Dich, wenn Du noch Fragen hast. ☺